

Who

Niessing, Vreden (D),

hat Anfang August im Zentrum der Metropole Singapur, in der Scotts Square Mall, ein neues Geschäft eröffnet. Nach Japan und Südkorea ist es der fünfte Niessing-Store in Asien. Im Heimmarkt Deutschland ist Niessing in den Städten Berlin, Düsseldorf, Köln, Hamburg, Konstanz, München, Münster und Stuttgart mit eigenen Markengeschäften präsent.



Boutique-Eröffnung in Singapur; der Herr mit Krawatte: Niessing-Geschäftsführer Sandro Erl. / Ouverture d'une boutique à Singapour. Avec une cravate, Sandro Erl, directeur de Niessing.

Niessing, Vreden (D),

a ouvert au début août un magasin dans le Scotts Square Mall, au cœur de la métropole de Singapour. Après le Japon et la Corée du Sud, il s'agit du cinquième store Niessing en Asie. Sur son marché national, la marque a pignon sur rue avec ses propres boutiques dans les villes de Berlin, Düsseldorf, Cologne, Hambourg, Constance, Münster et Stuttgart.

20 Minuten

publizierte Anfang September einen Artikel zum Thema „Hochzeitspaare pfeifen auf den Trauring“. Der Titel war jedoch irreführend: konkrete Zahlen fanden sich im Artikel nämlich keine. Immerhin zwei Contra-Stimmen wurden zitiert, jene von Mike Bucher, Gründer des Netzwerks Traumich.ch, sowie jene von Fabienne Margot Müller (Wedding à la carte), die beide einen Trend in Richtung ringlose Trauung erkennen. Bucher beispielsweise erwähnt, dass der Ring im Hochzeitsbudget da und dort keinen Platz mehr finde, weil man das Geld lieber für Flitterwochen auf Hawaii statt in Griechenland ausbebe. Genauso leicht hätte 20 Minuten wohl auch Stimmen gefunden, die von einem „Aus-der-Mode-kommen“ des Traurings nichts spüren.

«20 Minuten»

a publié au début septembre un article sous le titre «les jeunes mariés se fichent des alliances». L'intitulé induisait cependant en erreur et le texte ne contenait aucun chiffre concret à ce propos. Deux opinions convergentes ont été citées, celle de Mike Bucher, fondateur du réseau traumich.ch, ainsi que celle de Fabienne Margot Müller (Wedding à la carte), qui ont tous les deux observé un nombre plus important de mariages sans échange d'alliances. Mike Bucher par exemple mentionne qu'elles n'entrent parfois pas dans le budget des fiancés qui préfèrent partir en voyage de noces à Hawaï plutôt qu'en Grèce. Tout aussi facilement, «20 Minuten» a trouvé des opérateurs qui n'ont absolument pas remarqué que les alliances seraient passées de mode.

Diamond News

Marktkommentar

Der Markt ist fest und die Preise sind im historischen Vergleich auf tiefem Niveau konstant. Eigentlich ein sehr interessanter Zeitpunkt, um Diamanten zu kaufen. Dementsprechend sind die Erwartungen für die letzten Monate des Jahres fast überall auf der Welt gross. Traditionell ragt das letzte Quartal im Jahr deutlich heraus. Erfreuliche Geschäftsabschlüsse werden der Nachfrage zusätzlichen Schub geben. Allerdings gibt es weltweit bedeutende Fragezeichen. Zunehmende Risiken an den Aktienmärkten, wachsende Staatsverschuldungen, und Handels- und Zorkämpfe bringen hohes Potential für Verunsicherungen. Gerade diese Entwicklungen dürften dem Diamanten als sicherem Hort weiteres Wachstum beschern.

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreises der feinen GIA Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn Prozent attraktivsten gehören.

Rio Tinto

Im dritten Quartal vermeldet Rio Tinto ein um 17 Prozent gesunkenes Volumen seiner Produktion von Rohdiamanten. Der Minengigant ist Partner der Argyle-Mine in Australien und der Diavik-Minen in Kanada. Beide weisen einen hohen Anteil von Kleinware und tieferer Qualität auf. Darin liegt auch die Erklärung für das jüngste Quartalsergebnis. Rio Tinto prognostiziert für das kommende Jahr ein um 10 bis 20 Prozent tieferes Volumen seiner Produktion von Rohdiamanten.

De Beers Cycles

De Beers vermeldet für den Cycle 8 von anfangs Oktober Verkäufe von Rohdiamanten im Umfang von 475 Millionen US-Dollar. Dies ist ein solider Wert für den Herbst. CEO Bruce Cleaver berichtet von einer robusten Nachfrage. Die um sieben Prozent gefallene indische Rupie belastet den Markt vor allem für qualitativ tiefere Diamanten. Ähnliches gilt für den chinesischen Yuan. Wie oft in jüngster Zeit, reagiert De Beers aber mit flexiblen Volumina und partiellen Rückgabemöglichkeiten. Damit wird der Markt bei kleineren Schwächen gestützt und beruhigt. Vom Sekundärmarkt berichten Beobachter von Prämien auf die Boxes von De Beers von 2,3 Prozent. Die Stimmung ist wie so oft: Lerne zu klagen, ohne zu leiden.

Indische Importzölle

Der indische Staat hat die Zölle für Importe von Diamanten deutlich erhöht. Bei losen Steinen beträgt der Satz neu 7,5 Prozent (bisher 5,0) und bei Diamantschmuck neu 20 Prozent (bisher 15). Die gleichen Sätze gelten auch für farbige Edelsteine. Damit holt sich der indische Zentralstaat in Delhi einen grösseren Teil des Profits für die Staatskasse aus dem Diamantgeschäft. Damit soll gleichzeitig der Heimmarkt durch die höheren Zölle abgeschottet werden. Auswahlendungen und Retouren aus dem Ausland werden dadurch extrem verteuert und fast verunmöglicht. Der freie Handel und die Zirkulation von Gütern werden massiv erschwert und eingeschränkt. Die rund eine Million Beschäftigten im Diamantbereich in den Provinzen Maharastra und Gujarat werden die negativen Konsequenzen des Entscheids in voller Härte zu spüren bekommen.

Vergleich Rap Index 2018 in Prozenten

Carat	Sept.	3. Q.	Jahr
0.30	- 2.4	- 4.4	+ 5.9
0.50	- 1.0	- 1.4	+ 3.7
1.00	- 0.3	- 1.1	+ 1.4
3.00	- 0.1	- 0.9	- 0.8

Walter Muff fine diamonds

Altgasse, 6340 Baar

Telefon 056 664 73 73

walter.muff@bluewin.ch

www.fine-diamonds.ch

DIE AUGEN IHRER FRAU WERDEN DIE WEIHNACHTSKERZEN ÜBERSTRAHLEN

fine diamonds are a jeweller's best friends